

Die Geschichte des Museums

1995: Idee zur Erhaltung der „Seemannscheune“ in Gnevsvorf, Steinstr. 64a und Antrag auf Förderung durch LEADER II.

1996 Zuwendung und Baugenehmigung erhalten, Beginn der Restaurierung der „Seemannscheune“
Projektleiter war Martin Zollmann.

1997/98 Fertigstellung der Dachsanierung und des Innenausbaus, Gestaltung des Außenbereichs, Beginn der Einrichtung des Museums.

Die Gestaltung des Museums übernahm Hendrik Silbermann. Die inhaltliche Konzeption war ein Gemeinschaftsprojekt von der Gemeinde, FAL e. V. und Lehmbauexperten. Beginnend mit der Entstehung von Lehm und Ton zeigt das Museum beispielhaft wie Tiere das Naturmaterial nutzen. Mit Modellen wie der Rundscheune, Originalen früherer Wand- und Deckengestaltung oder Beispielen zeitgenössischer Wandaufbauten wird der Rolle des Lehm als Baumaterial in der Baugeschichte Rechnung getragen.

Die ästhetischen Gestaltungsmöglichkeiten sind in vielen kleinen Putzflächen angedeutet und zeigen das Potential, dass auch heute noch im Lehm steckt. Im Außenbereich befindet sich ein Beet mit Lehm liebenden Pflanzen, das Modell eines alten Lehmmischers und ein Pavillon. Die Stampflehmsäule neben dem Eingang zeigt das Zusammenspiel von Wetter, Pflanzen, Insekten und Lehm über Jahre hinweg.

Am 1. Juli 1999 wurde um 14 Uhr das Lehmmuseum im Beisein von Staatssekretär Dr. Ebnet, Landrat Iredi, Burkard Rüger vom Lehm baukontor Berlin, und anderen eröffnet.

Die erste Sonderausstellung zeigte Bilder aus Marokko und Algerien.

Seitdem finden jährlich ein- bis dreimal Sonderausstellungen zu verschiedenen Facetten der Verwendung von Lehm im In- und Ausland statt.

Internationale Gäste brachten oder schickten Lehmproben aus ihrer Heimat und halfen so eine weltweite Lehmprobensammlung aufzubauen, die noch nicht abgeschlossen ist.

Ministerpräsident Ringstorff zu Gast im Lehm museum berichtete die SVZ am 03.07.2001.

Mit dem Golem startete das Lehm museum **2007** in die neue Saison.

2011 wurden die festen Backtage eingeführt. 1. und 3. Sa im Monat.

Die Schriftenreihe des Museums begann 2011. Heft 1 wurde **Gernot Minke** gewidmet, weil seine Forschungen an der Uni Kassel wesentliche Rechenwerte für den modernen Lehm bau lieferte.

2012 entstand die „Lehmdame“ als Aktionsobjekt im Mecklenburger Lehm bausommer zusammen mit Besuchern.

2013 wurden die Backtage verdoppelt indem der Freitag dazu kam. **Heft 2** der Schriftenreihe erschien u. zeigt internationale Beispiele aus dem Werk von **Roswag|Ziegert|Seiler Architekten und Ingenieure**, die den modernen Lehm bau international bekannt machen.

Alte Fachbücher zeigt das Museum seit **2013** in einer originellen Vitrine. Seit **2014** Backtage jeden 1. und 3. Fr. Ein beim Europäischen Lehm bautag in Wangelin entstandenes Kunstwerk wurde dem Museum geschenkt. Im September begann der Bau eines Backofens nach historischem Vorbild. Das **2015** erschienene **Heft 3** ist dem Wirken von **Franz Volhard** gewidmet. Erstmals fand ein Vortrag über Heilen mit Lehm statt.



Sonderausstellungen

- bis 15. August **1999** „Lehmbauten in Nordafrika“
Fotos von P. Schleiff
19.08.-30.09. **1999** „Architektonische Meisterwerke Jemens“
Fotos von G. zur Nieden
Ende Mai **2000**: „Lehm bau in Indien“
Fotos von Burkard Rüger
Ab 05.05. **2001** „Lehm bau in Afganistan“
Aquarelle und Fotos von Abdul Ghafur Brechna, präsentiert von Khuda Dad Khademi
Ab 07.07. **2001** „Bauen mit Erde in der Entwicklungsarbeit“
Fotos und Aquarelle von Herbert Mattiessen aus Aachen
Juli **2002** „Lehm bau in Japan“
ab 09.05. **2003** „Lehm bau in der modernen Architektur“
Exponate und Fotos von Irmela Fromme
2004 „Lehm bau der 50er Jahre“
am 22.05. eröffnet
Lehm bau aus Tschechien und Bulgarien im Mai
2005 „Lehm bau in Osteuropa“
Eröffnungsvortrag: „Varvara, was kostet ein Schaf?“
2006 Im Mai: „Lehm bau in Polen – Tradition und neue Initiativen“
Ab 28.07. **2006** „Eingriff oder Angriff? Probleme der Restaurierung und Erhaltung traditioneller Pisébauten in Frankreich“
2007 12. Mai bis 12 Juli „Lehm bau in 3500 m Höhe – Ladakh“
14.07. – 30.09. „Finnische Lehm bauwelten – Lehm haus und Lehm sauna“
2008 „Lehm + Fachwerk“
zusammen mit der Fachtagung gleichen Titels
Die Sonderausstellung lockte viele Fachleute in unsere Region.
25 Juli **2008** „Farben der Erde“
Eröffnungsrede Daniel Duchert, Architecture de Terre/CRATERRE-ENSAG
21.05. **2009** „Von der Fläche zum Relief – Arbeitstechniken bei der Gestaltung von Lehm oberflächen“
mit Kurt Schönburg
10.07. „Spielräume und Kinderträume aus Lehm“, Vortrag mit Rainer Warzecha,
07. Mai **2010** Foto-Sonderausstellung „Feuer und Erde – Lehm grundöfen“
wird eröffnet. Vortrag: Steffen Mau, Ofenbauer
23. Juli **2010** „Japanische Lehm bau – Architektur und Lehm putze“
im Beisein des japanischen Lehm putzmeisters Harada.
Den Eröffnungsvortrag hielt Professor Manfred Speidel.
Mai **2011** Gewölbe von Gernot Minke
JULI **2011** Von der Ksar zur Kasbah – Lehm architektur in Marokko
Mai **2012** Lehm- und Kalkputze
Irmela Fromme und Uta Herz
Juli **2012** Vergessene Lehm baukünste
Mai **2013** Werk von Roswag|Ziegert|Seiler
Juli **2013** aus dem Schaffen von Irena Racek
Mai **2014** Facetten des Lehm baus – aktuelle Arbeiten regionaler Lehm bau betriebe (Wanderausstellung Lehm baukontor)
Juli **2014** Wellerbau – ein europäisches Lehm bau erbe
Mai **2015** Franz Volhard – Architekt und Forscher für den Lehm bau.
Juli **2015** Die Stampflehm wand – eine Symbiose von Funktionalität und Ästhetik